

XL. ÖJGV Schweißprüfung – Irenental, NÖ

Die 40. Schweißprüfung des Österreichischen Jagdgebrauchshunde-Verbandes (ÖJGV) fand, nach einem Jahr pandemiebedingter Verschiebung heuer am 23. Oktober 2020 im Irenental, Bezirk St. Pölten in NÖ, in Zusammenarbeit mit dem Tullner Jagdclub und Umgebung, statt.

Bei der Schweißprüfung des ÖJGV wurde zum sechsten Mal nach der Prüfungsordnung der Schweißsonderprüfung mit Fährtenhund geprüft, wobei die künstliche Schweißfährte eine Mindestlänge von 1.200 Schritten bis 1.500 Schritten aufweist und 0,1 Liter Schweiß ausgebracht wird. Die Fährte wird mit Fährtenstapeln, an denen Schalen von Rotwild befestigt sind, hergestellt. Der Jagdhund orientiert sich primär an der Bodenverwundung durch diese Schalen und nur bedingt am Schweiß. Die Stehzeit der Fährten beträgt mindestens 20 Stunden, damit handelt es sich um eine sogenannte Übernachtsfährte. Es können nur Jagdhunde teilnehmen, die im ÖHZB (Österr. Hundezuchtbuch beim ÖKV) eingetragen sind und lt. Prüfungsordnung § 6 Abs 5 bereits eine Schussprüfung (Wesensüberprüfung) erfolgreich abgelegt haben. Die Hundeführer haben in einer dieser Veranstaltungen entsprechende Kleidung zu erscheinen. Alle, bei dieser Prüfung laufenden Jagdhunde, müssen eine gültige Tollwutschutzimpfung nachweisen. Impfpass und Abstammungsnachweis sind vorzulegen.

Als Prüfungsreviere standen für die diesjährige Jubiläumsprüfung folgende Reviere der Österreichischen Bundesforste zur Verfügung: Deutschwald, Frauenwart, Laabersteig, Rehgraben, Eichberg, Hochbuch und Purkersdorf.

Ein Weidmannsdank dem örtlichen Organisator Johannes Schödl, Präsident vom Tullner Jagdclub und Umgebung und Ing. Fritz Holzinger von den ÖBF, sowie den zahlreichen Helfern, für die sehr guten Vorbereitungsarbeiten dieser Prüfungsveranstaltung.



Zum letzten Mal als Prüfungsleiter bei dieser traditionellen und etablierten Jagdhundeprüfung konnte Ehrenpräsident Mf. Johannes Schiesser, auch Bezirksjägermeister von St. Pölten, am 22.10.2021 beim Begrüßungsabend zahlreiche Mitglieder des ÖJGV Präsidiums, an der Spitze mit Präsident Ofö Ing. Wolfgang Ramschl, die Leistungsrichter und Leistungsrichter-Anwärter, die Hundeführerinnen und Hundeführer begrüßen.

Nach der Verlosung der Prüfungsfährten überbrachte Mag. Erich Gratzenberger, vom Inter-

nationalen St. Hubertus-Orden einige Präsenten an die teilnehmenden HundeführerInnen und Hundeführer.

Am Prüfungstag war das Wetter trocken, leicht windig und etwas frische Temperaturen am Vormittag.

ÖJGV Präsident Ofö Ing. Wolfgang Ramschl hob in seiner Begrüßungsansprache die große Rassenvielfalt bei dieser Prüfungsveranstaltung hervor. Der gut ausgebildete Jagdhund ist die Basis für einen erfolgreichen Einsatz in der Prüfungspraxis.

Der Landsjägermeister-Stv. vom NÖ Jagdverband, Ing. Gerald Friedl, überbrachte die Grüße und besten Wünsche des NÖ Jagdverbandes und zeigte sich sehr erfreut, dass diese Jubiläumsveranstaltung in NÖ stattfindet und der ÖJGV somit zum dritten Mal Gast in NÖ ist. Er hob den freiwilligen Einsatz der Jagdhundeführerinnen und Jagdhundeführer mit ihren gut ausgebildeten Jagdhunden in den diversen jagdlichen Einsätzen hervor. Er kündigte an, dass der NÖ Jagdverband im Jahr 2022 den Jagdhund in den Mittelpunkt als Thema des Jahres stellt.



Prüfungsleiter Mf. Johannes Schiesser konnte zu Prüfungsbeginn 16 Prüfungsgespanne willkommen heißen und vorstellen.

Von den 17 genannten Jagdgebrauchshunden mit ihren Hundeführern sind 16 Jagdhundeführerinnen und Jagdhundeführer aus fünf Bundesländern angetreten. Es konnten 14 Prüfungsgespanne diese Prüfung erfolgreich bestehen.

Prüfungsleiter Mf. Johannes Schiesser, ÖJGV Präsident Ofö Mf. Wolfgang Ramsl und Johannes Schödl vom Tullner Jagdclub überreichten den erfolgreichen Jagdgebrauchshundeführern nicht nur das Zeugnis, sondern auch das neue Abzeichen „ÖJGV SPFS“, ein ÖJGV T-Shirt, sowie ein Weinpräsent aus dem Traisental. Ein Weidmannsdank gilt dem Richterkollegium für ihr objektives Richten, allen Revierführern und Prüfungshelfern. Im Richterkollegium war das Ehrmitglied des ÖJGV und einer der Gründsväter dieser Prüfung, Ing. Leopold Ivan, bereits zum 38. Mal vertreten – Weidmannsdank für diesen Einsatz.

Ein Weidmannsdank gilt der Fa. Kahles als diesjährigem Sponsor, sowie dem Internationalen St. Hubertus-Orden für die Jagdhundeführerpräsente.

Das Prüfungsergebnis im Detail ist auf der Website des ÖJGV – www.oejgv.at – publiziert.

Fast wichtiger noch, als gute Waffen ist's, gute Hunde anzuschaffen. Denn ohne Hilfe guter Hunde, geht nutzlos manches Wild zugrunde. So liegt in jeder Hundsnatur vom Jagdtalente eine Spur, dem Menschen bleibt nur vorbehalten, dasselbe richtig zu gestalten.

Gedicht aus der "Jagdfibel"
von Czernin u. Ledebur, 1951

Johannes Schiesser ■

Schweißsonderprüfung mit Fährten Schuh

PL BJM Mf. Johannes Schiesser, Irenental - Tullnerbach, NÖ

1. Preis

A „Navara vom Geestmoor“, H, DK 23000
HF+E: Kurt Zeilinger, 3300 Winklarn, Pöschenhof 2; Z: Dietrich Hollmann, D-49453 Rehden, Schillerstraße 6
(Los-Nr: 6) **64**

B „Gaby v. Tannermoor“, H, GRMÜ 1623
HF+E: Barbara Hammer, 2483 Ebreichsdorf, Am Piestingdamm 25; Z: DI Ulrike Rössger, 1200 Wien, Brigittenuer Lände 160-162/5/37
(Los-Nr: 10) **60**

C „Lupa von Runggaletsch“, H, JLH 185
HF+E: Folko Balfanz, 1230 Wien, Kerngasse 1; Z: Fritz Keller, CH-7203 Trimmis, Saltinistrasse 3
(Los-Nr: 15) **50**

2. Preis

A „Ottis V. Zeissberg“, R, DJT 9950
HF+E: Felix Leimböck, 5640 Bad Gastein; Z: Werner Weglehner, 4212 Neumarkt, Im Mühlkreis Kronast 16
(Los-Nr: 17) **58**

B „Afra v. Kuhschneeberg“, H, DL 6160
HF+E: Martin Helmreich, 2663 Rohr im Gebirge, Gegend 58; Z: Rene Fürster, 2752 Wöllersdorf-Steinabrückl, Waldstraße 2
(Los-Nr: 9) **58**

C „Eik v. Bannwald“, R, FTG 14754
HF+E: Markus Strohmeier, 8413 St. Georgen an der Stiefing, Haslach 14; Z: Hilke Amon, D-22941 Hammoor, Feldkoppel 9
(Los-Nr: 3) **52**

D „Gent Vom Hasselholz“, R, WL 3555
HF+E: Oliver Wagner, 4553 Schlierbach, Unterweiglisdorf 4; Z: Arnd Ostmann D-33189 Schlangen, Adolfstraße 7
(Los-Nr: 16) **46**

E „Carlo vom Grahl“, R, KLMÜ 9626
HF+E: Michael Kirschner, 3500 Krems an der Donau, Ufergasse 25/20; Z: Heiko Jürgens, D-48480 Schapen, Zuckerpool 2
(Los-Nr: 4) **44**

3. Preis

A „Sit von der Schottseitz“, R, DW 2857
HF+E: Christoph Pitter, 8361 Fehring, Ödgraben 13; Z: Wolfgang Pichler, 8225 Pöllau, Obersaifen 24
(Los-Nr: 12) **44**

B „Anka v. Lobmingtal“, H, MVK 3387
(Los-Nr: 1) **44**
HF+E: Wolfgang Huss, 8322 Studenzen, Studenzen Nr. 137; Z: Markus Schneeberger, 8020 Graz, Alte Poststraße 20/4

C „Santini Od Vevody Huberta“, R, RD 25741
HF+E: Michael Steiner, 2331 Vösendorf, Klausengasse 9, Haus 1; Z: Tomas Riha, CZ-Merklin U Prest, Lesovna Vytun
(Los-Nr: 7) **38**

D „Columbus von Mechtersbach“, R, DL 6358
HF+E: Harald Bauer, 3071 Böheimkirchen, Siebenhirten 21; Z: Josef Fleischl, 3071 Böheimkirchen, Mechters 12
(Los-Nr: 11) **38**

E „Ivo von der Laaer Ebene“, R, WK 3521
HF+E: Thomas Weissensteiner, 3762 Ludweis, Drösiedl 6; Z: Friedrich Nitsch, 2135 Neudorf, Kottlingneusiedl 38
(Los-Nr: 5) **26**

F „Waldi von der Mieleralm“, R, DBR 8747
HF+E: Reinhard Naderer, 2571 Altenmarkt-Thenneberg, Thenneberg 7; Z: Johann Palte-Driessler, 9544 Feld am See, Schattseitenweg 2
(Los-Nr: 13) **22**

